

Inhalt

Vorwort 7

Mozart für die Reben 9

Winzer Giancarlo Cignozzi und Biologe Stefano Mancuso haben festgestellt, dass Pflanzen auf Musik reagieren.

Das versteckte Sozialleben der Pflanzen 18

Pflanzen beschützen Familienangehörige, verhalten sich abwehrend gegenüber Fremden und können zwischen Selbst und Nichtselbst unterscheiden, sagt Evolutionsbiologin Susan Dudley

Hirse füttert Flachs 28

Pflanzenwurzeln und Pilze tauschen gegenseitig und untereinander Nahrstoffe aus. »Geht da auch alles gerecht zu?«, fragt sich Biologe Andres Wiemken.

Streicheln lohnt sich 39

Rinder, die vom Bauern regelmäßig gestreichelt werden, sind ruhiger, haben die Tierforscherinnen Anet Spengler Neff und Johanna Probst herausgefunden. Und das Entrecôte von gestreichelten Tieren ist besser.

Das Wissen der Wodaabe-Nomaden 49

Die Wodaabe-Nomaden im Niger haben eine sehr enge Beziehung zu ihren Bororo-Zebus und merken am Geschmack der Milch, wie es ihnen geht. Dies sagt Ethnologe Saverio Kratli, der ein paar Monate mit den Nomaden lebte.

Unendliche Beziehungsgeschichten oder: Vom Menschenbild der Kartoffel 57

Die wundersame Verwandlung der Wüste 68

SEKEM-Gründer Ibrahim Abouleish schuf mit Biolandwirtschaft aus Sand und Stein eine blühende Oase, die sogar rentiert.

Monokulturen im Kopf 84

Die Lösung gegen den Klimawandel und den Hunger sei eine Landwirtschaft, die in Kreisläufen funktioniert und den Boden aufbaut – nicht Gentechnikpflanzen, betonen Vandana Shiva und Hans Herren

Die Illusion der modernen Landwirtschaft 93

Urs Niggli, Direktor des Forschungsinstituts für biologischen Landbau in Frick, war einst selbst fasziniert von der Möglichkeit, den Ertrag mittels Agrochemikalien zu steigern.

Slow Food, nicht Junkfood 106

Carlo Petrini wehrte sich 1986 mit einem gediegenden Spaghettiessen an der Spanischen Treppe in Rom gegen eine McDonald's-Filiale. Heute ist Slow Food eine internationale Bewegung.

Evolution ist mehr als Gene und Zufall 117

Die zahmen Silberfuchse in Sibirien sind für Evolutionsbiologin Eva Jablonka ein Beweis, dass Evolution auf verschiedenen Ebenen stattfindet.

Im Vergleich zu Gorillas sind wir Sinnesrudimentler 132

Die sanften Menschenaffen sind Meister der Kommunikation und Wahrnehmung, sagt Gorilla forscher Jörg Hess. Die Gorillafrau Kati konnte sogar menschliche Signale deuten

Natur neu denken 145

Anmerkungen 148

Literatur 212